

Projekt „Vielfaltsorientierung in hessischen Kommunen: Treiber von Integration und Zusammenhalt“

Das durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) geförderte und vom Hessisches Ministerium für Soziales und Integration kofinanzierte Projekt zielt darauf ab,

- 15 hessische Kommunen (20.000 bis 50.000 Einwohner) durch Vielfaltsorientierung in Institutionen und Zivilgesellschaft in ihrer Integrationskraft für Zugewanderte stärken
- Gesellschaftlichen Zusammenhalt gegen Populismus und gruppenbezogene Intoleranz festigen.
- Vielfalt als Grundwert der Stadtgesellschaft über Beteiligungsprozesse, Qualifizierung, Multiplikatoren und Dialog verankern
- Kulturelle Transformation der Kommunen anstoßen, über Sozialräume, Herkunftskulturen und Milieus hinweg
- Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der Städte stärken, gegenüber Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Xenophobie und Integration

Wie kann Vielfalt als Treiber von Teilhabe und Integration den Kommunen verankert werden?

Bei der Verankerung von Vielfalt in den Kommunen geht es darum, die Stadtkultur weiterzuentwickeln und damit die Potenziale von Vielfalt in der eigenen Stadt anzuerkennen und besser zu nutzen. Zugleich soll die Stadtgesellschaft resilienter gemacht werden, damit wachsende Vielfalt nicht als Bedrohung oder Gefahr für die eigene Identität oder Wertewelt gesehen wird. Vielmehr soll gemeinsam ein Weg beschritten werden, der die kulturelle Vielfalt als Stärkenergänzung und Weiterentwicklung versteht. Durch Zuwanderung und mehr Diversität kann ein Standort attraktiver werden, indem Strukturen und Dienstleistungen gesichert oder ausgebaut werden, Fachkräfte zur Verfügung stehen und die Veränderungen in der Stadt aktiv gestaltet werden können. Dieser Gedanke soll auf eine breitere aktive Basis in der Stadt gestellt werden, um so Teilhabe und Integration von Drittstaatsangehörigen zu fördern.

Wie ist das Projekt angelegt?

In 15 hessischen Kommunen soll der Vielfaltsgedanke praktisch umgesetzt und in der Stadtkultur verankert werden. Dabei stehen Städte im Fokus, die bereits erste Schritte der strategischen Ausrichtung ihrer Integrationsarbeit gegangen sind und über aktive Akteure verfügen. Das vorliegende Projekt geht über Austausch und Konzeption hinaus und entwickelt und verankert den Wert der Vielfalt anhand konkreter Maßnahmen. Das Gesamtpaket umfasst Bürgerbeteiligung, Sensibilisierung und Schulung von Multiplikatoren, die nicht Teil der klassischen Integrationsarbeit sind und zugleich großen Einfluss ausüben können durch ihre Position (Ausbilder, Vereinsvorstände, Unternehmer, Politiker etc.) und die Ausbildung von Treibern aus etablierten Organisationen der Stadt als Vielfaltsmanager.

Projektzeitraum: Juli 2019 bis Juni 2022